

DAG HAMMARSKJÖLD

Eckdaten

Name: Dag Hjalmar Agne Carl Hammarskjöld; **bekannt als:** Dag Hammarskjöld

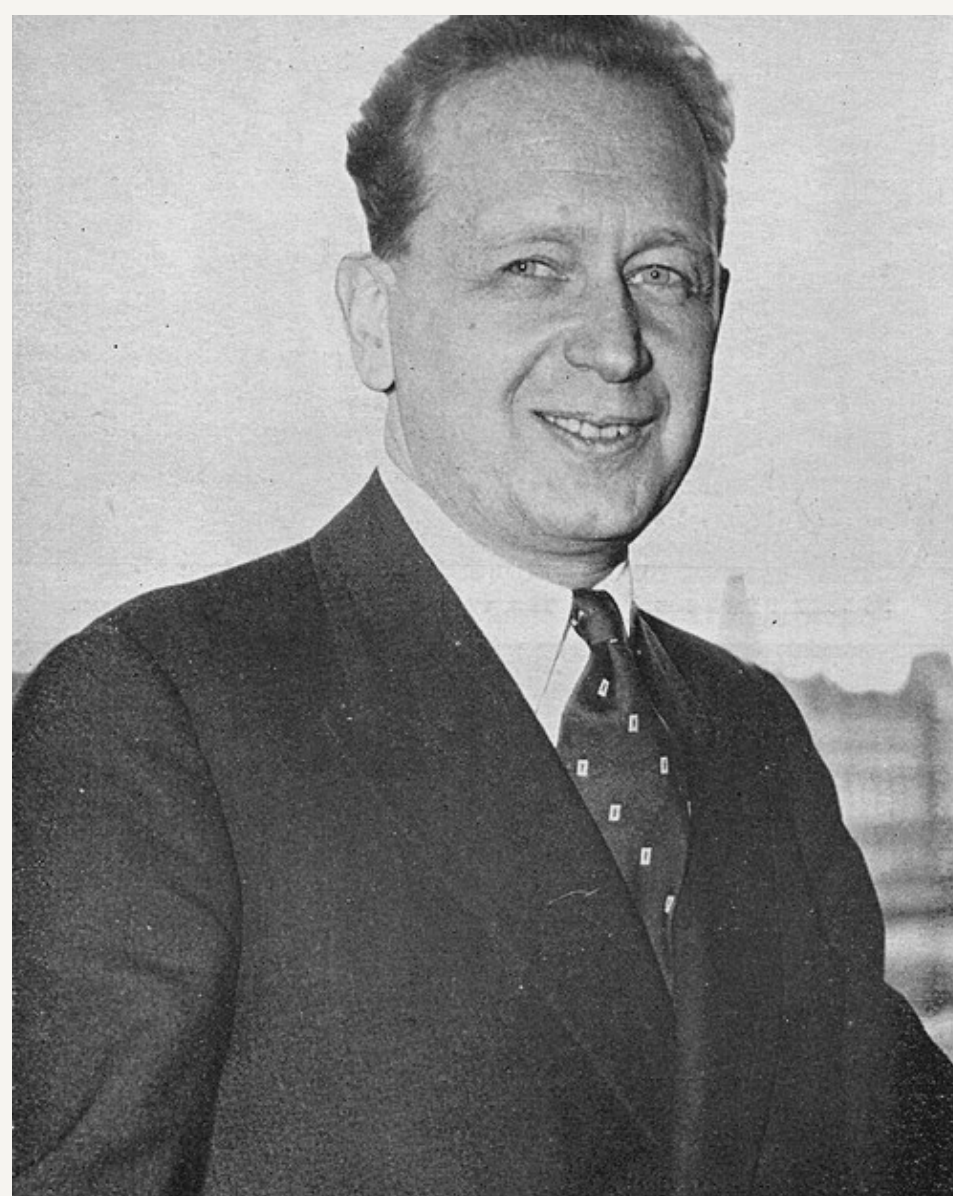
Geboren: 29. Juli 1905, Jönköping, Schweden

Verstorben: 18. September 1961, Ndola, Nordrhodesien (heute Sambia)

Todesursache: Flugzeugabsturz in Afrika

LEBEN UND KARRIERE

Dag Hammarskjöld stammte aus einer politisch engagierten Familie, die im Kongo, was schlussendlich Truppe im Nahen Osten zuständig war. Es handelte sich dabei auch mit seiner Mutter als Tod durch einen Flugzeugabsturz um das erste Mal, dass die Premierministerin und einem seiner Brüder als Richter am Internationalen Gerichtshof. Er selbst war viel Zeit seines Lebens ebenfalls politisch als Minister unterschiedlicher Kommissionen für sein Heimatland Schweden zuständig. Am 7. April 1953 wurde Hammarskjöld erstmals zum Generalsekretär der Vereinten Nationen gewählt. Trotz anfänglicher Skepsis ihm gegenüber für diese Position geeignet zu sein, überzeugten seine diplomatischen Fähigkeiten, welche er z.B. durch erfolgreiche Verhandlungen mit China in Bezug auf den Koreakrieg zu Beweis stellte. Auch seine Arbeit während der Sueskrise 1956 brachte ihm viel Respekt ein. Im Dezember 1961 wurde Dag Hammarskjöld für seine Leistungen als UN-Generalsekretär mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Im Jahr 1960 fungierte Dag Hammarskjöld als Vermittler im Sezessionskrieg erfolgreichen Einsatz der UN-Truppe im Nahen Osten zuständig war. Es handelte sich dabei auch um das erste Mal, dass die Vereinten Nationen Friedenstruppen entsandten. Auch sein Handeln zum Bürgerkrieg im Kongo, wird stetig Erwähnung zugetan. Wobei sich sein Einsatz für Frieden im Kalten Krieg widerspiegelt. Dag Hammarskjöld's Zeit als Generalsekretär sorgte für die Entwicklung der Vereinten Nationen zu einer effektiven und konstruktiven internationalen Organisation, die in der Lage ist, die in der UN-Charta formulierten Grundsätze und Ziele mit Leben zu füllen und hinter ihnen zu stehen, als Organisation.



VERGABE DES FRIEDENSNOBELPREISES

Trotz dessen, dass er zum Zeitpunkt der Vergabe bereits verstorben war, handelt es sich bei Dag Hammarskjöld um die einzige Person, die der Friedensnobelpreisträger, dem der Preis posthum, also nach dem Tod, verliehen wurde. Besondere Erwähnung verdient dabei seine Arbeit zur Sueskrise, wo er maßgeblich für den